

# ALPHA

DER KADERMARKT DER SCHWEIZ

TEL. 044 248 40 30 / INSERATE@TAGES-ANZEIGER.CH / WEITERE KADERSTELLEN: WWW.ALPHA.CH

## Arbeiten und Lernen in einer anderen, fremden Realität

**Das Programm «SeitenWechsel» ist eine Führungsweiterbildung, in der Manager in eine für sie fremde Arbeitswelt eintauchen. Warum sie das tun und wie sie von dieser anderen Realität für sich selbst und für ihren Arbeitsalltag profitieren, erläutert Renata Kubova, Programmleiterin von «SeitenWechsel».**

*Interview: Marianne Rupp*

**«SeitenWechsel» ist ein Weiterbildungsprogramm für Führungskräfte. Wie funktioniert es?**

Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung wechseln für eine Woche in eine soziale Institution. Bei diesen individuell gestalteten Arbeitseinsätzen können sie aus unserem schweizweiten Netzwerk von rund 100 sozialen Institutionen auswählen. Zur Auswahl stehen etwa Gassenküchen, Kinder- und Jugendheime, Gefangenbetreuung, Suchtkliniken, Zentren für Asylsuchende oder Behindertenwerkstätten. Das Angebot ist sehr breit und bisher hat jeder Seitenwechselnde eine passende Institution gefunden.

**Wie läuft ein Seitenwechsel ab?**

Der Seitenwechsel besteht aus drei Teilen. Der erste Teil ist eine zweistündige Vermittlungsveranstaltung: Wir treffen uns mit den Mitarbeitenden einer Firma, die sich für einen Seitenwechsel angemeldet haben und den Vertretern der sozialen Institutionen. Meist sind auch Personalverantwortliche der Firma dabei. Wir erklären zuerst wie der Seitenwechsel funktioniert. Danach haben die Mitarbeitenden Zeit, mit den Vertretern der Institutionen zu sprechen und

ihren Einsatzort auszuwählen.

**Was ist der zweite Teil?**

Das ist der einwöchige Einsatz. Die Woche beginnt mit einem Einführungsgespräch zwischen dem Seitenwechselnden und seiner Ansprechperson, meistens ein Geschäftsleitungs- oder Abteilungsleitungsmitglied. Dabei werden auch die Ziele besprochen, die jeder Seitenwechselnde für sich definiert hat und in dieser Woche erreichen möchte.

**Wie läuft die Woche ab?**

Der Seitenwechselnde erhält Einsatzpläne und arbeitet aktiv mit. Er nimmt an Gesprächen mit Klienten oder Patienten teil und diskutiert Führungsentscheidungen mit. Je nach Institution ist eine aktive Mitarbeit in unterschiedlichem Ausmass möglich. Der Seitenwechselnde erhält auf jeden Fall wertvolle Einblicke, wie die Institution funktioniert. Am Ende der Woche findet zwischen dem Seitenwechselnden und seiner Ansprechperson ein Abschlussgespräch statt. Dabei geht es um eine gegenseitige Feedbackrunde: Jeder erzählt, was er erlebt hat und wie er vom Blickwinkel des Anderen profitieren kann.



Renata Kubova ist Programmleiterin «SeitenWechsel». Bild: zvg  
«Die Führungskräfte verbessern ihre Führungs- und Sozialkompetenzen.»

**Können Sie ein konkretes Beispiel nennen?**

Ein Teilnehmer erzählte mir, dass ihn der Sitzungsablauf in der sozialen Institution fasziniert habe: Der Abteilungsleiter habe zuerst jeden Mitarbeitenden gefragt, wie es ihm gehe, um so die Aufträge besser zuteilen zu können. Der Seitenwechsler wollte dieses Vorgehen bei seinem Team auch einführen, hatte aber Bedenken, wie das im technischen Bereich ankäme. Er getraute sich und war überrascht, wie sich die Stimmung im Team positiv veränderte, der Umgang untereinander angenehmer wurde. Oft sind es solch kleine Dinge, die eine grosse Wirkung haben.

**Was ist das Ziel eines Seitenwechsels?**

Alle Seitenwechselnden setzen sich ihre eigenen Ziele. Grundsätzlich dient der Seitenwechsel der Führungs- und Persönlichkeitsentwicklung,

baut Selbst- und Sozialkompetenz aus und erhöht das Verständnis für soziale Themen. Weitere Bereiche, die von den Teilnehmenden genannt werden, sind: Selbst- und Mitarbeiterführung, Konfliktmanagement, wertschätzende Kommunikation, aber auch Perspektivenwechsel, Horizonsweiterung, Vorurteile abbauen und die Denkhaltung verändern. Die Seitenwechselnden tauchen in eine andere Welt ein, wo der Umgang mit Menschen, die Kommunikation, die Strategien anders ablaufen. Sie lernen oft unkonventionelle Lösungswege kennen.

**Es gibt viele Weiterbildungsangebote zu Themen wie Persönlichkeitsentwicklung oder Sozialkompetenz. Wie unterscheidet sich der Seitenwechsel von diesen?**

Der Seitenwechsel findet im realen Leben statt, gelernt wird durch Handeln. Die Teilnehmenden erleben Situationen, machen Erfahrungen, die viel mit Emotionen zu tun haben und deshalb prägend sind. Viele Teilnehmende erzählen noch Jahre nach ihrem Einsatz vom Seitenwechsel.

**Bekommen Sie Feedback von den Seitenwechselnden?**

Ja, im dritten Teil des Programms, der Auswertung. Wir treffen uns mit allen Teilnehmenden für einen zweistündigen Workshop. Dabei geht es um die Selbstreflexion und um den Transfer des Gelernten in den Arbeitsalltag. Wir helfen ihnen, konkrete Umsetzungsmöglichkeiten zu finden. Fast immer empfehlen die Teilnehmenden den Seitenwechsel weiter. Viele erzählen von prägenden Erlebnissen. Einige sind so nachhaltig beeindruckt, dass sie sich auch nach

dem Einsatz in unterschiedlichen Formen für das Sozialwesen engagieren.

**Wie profitiert ein Unternehmen vom Seitenwechsel?**

Die Führungskräfte verbessern ihre Führungs- und Sozialkompetenzen. Gerade in Corona-Zeiten und der Führung von virtuellen Teams sind diese Kompetenzen noch wichtiger geworden. Zudem erlernen die Manager neue Strategien für schwierige Situationen und erleben eine andersartige Kommunikation. Der Seitenwechsel ist auch ein Beitrag zur sozialen Unternehmensverantwortung und steigert die Arbeitgeberattraktivität.

**Was bringt der Seitenwechsel den sozialen Institutionen?**

Der Seitenwechsler bringt seinen Blickwinkel aus der Wirtschaft mit, das ergibt spannende Diskussionen mit den Führungskräften der Institution. Dieser gegenseitige Austausch wird beidseits sehr geschätzt. Auch die Klienten der Institutionen sind oft sehr neugierig und freuen sich auf die Besucher. Ausserdem erhalten die Institutionen für jeden Seitenwechselnden 700 Franken, das ist eher ein symbolischer Betrag für ihren Aufwand. Das Programm «SeitenWechsel» kostet 2500 Franken für jeden Teilnehmenden.

**Weitere Informationen:**

«SeitenWechsel» ist ein Programm der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft SGG und seit 1994 operativ. Seither haben rund 3500 Führungskräfte vom «SeitenWechsel» profitiert. [www.seitenwechsel.ch](http://www.seitenwechsel.ch)